©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

fügung gestellt haben, für den Arbeitseinsatz herzlich gedankt. Dank gebührt aber auch den Förderern des Hauses, insbesonders der Allgemeinen Sparkasse Linz, deren Munifizenz im Jahre 1969 dazu beitrug, ein wertvolles Brucknermanuskript für das OÖ. Landesmuseum erwerben und damit dem Lande Oberösterreich erhalten zu können.

Dr. Wilhelm Freh

Abteilung Urgeschichte und Bayernzeit

Die Abteilung hat im Jahre 1969 die Grabung im reihengräberzeitlichen Körpergräberfeld von Dornach bei Steyr fortgesetzt und soweit es die Verhältnisse ermöglichten, auch zum Abschluß gebracht. Das Gräberfeld dürfte nunmehr weitgehend erschöpft sein. Für eine über diesen Rahmen hinausgehende Untersuchung konnte vom Grundeigentümer keine Grabungserlaubnis mehr erwirkt werden. Die Konservierung und zeichnerische Dokumentation der Funde wurde bereits in Angriff genommen und wird im Jahre 1970 zum Abschluß gebracht werden, so daß dann einer Veröffentlichung dieser Nekropole nichts mehr im Wege stehen wird.

Auf dem Burgstall von Geboltskirchen wurde eine Sondierungsgrabung gemacht, die positiv verlief und eine eingehendere Untersuchung dieses Denkmals als lohnend erwiesen hat.

Über die im Jahre 1969 angefallenen Fundbergungen und Neuerwerbungen von oberösterreichischen Bodenfunden wird wieder ausführlich in den Fundberichten aus Österreich, die im Herbst 1970 erscheinen sollen, berichtet werden. Es erübrigt sich daher, hier ebenfalls auf dieses Material einzugehen.

Die Ordnung und Neukatalogisierung der Depotsammlung wurde auch im Berichtsjahre wieder fortgesetzt.

Dr. Josef Reitinger

Abteilung Römerzeit und Frühes Christentum

Altmünster, BH. Gmunden. Am 2. und 3. Mai 1969 kamen anläßlich der Fundamentaushebung beim Hausbau des Kaufmannes Hufnagel (Parz.-Nr. 95/9), 0,15 m unter dem Niveau, zwei 0,50–0,70 m tiefe, 0,70 bis 0,75 m breite Geschiebeschotter-Trockenmauern, oben verbunden durch eine 0,20 – 0,30 m starke Holzbrandschicht, ferner weitere Trockenmauer- und Brandreste zutage. Nach Technik und einem Begleitfund (Tubulusfragment) ist die ehemalige Anlage römerzeitlich, wahrscheinlich der (seewärts gelegene) Wirtschaftstrakt einer villa rustica, deren Hauptgebäude jenseits des die Bauparzelle im Nordwesten begrenzenden Weges zu suchen sein dürfte. Ein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 115b

Autor(en)/Author(s): Reitinger Josef

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Urgeschichte und Bayernzeit. 9